Jonathan Pereira's Handbuch der Arzneimittellehre. Nach dem Standpuncte der deutschen Medicin bearbeitet von Rudolf Buchheim. 4ster Band. Mit 90 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Leipzig, Verlag von Leopold Voss. 1846. XXVIII und 844 Seiten gr. 8.

In dem Vorworte bemerkt der Uebersetzer, dass er bei der deutschen Ausgabe die Absicht hatte, dieses Werk so einzurichten, dass das Werk auch für deutsche Aerzte als ein Handbuch der Arzneimittellehre gelten könne, dem Wunsche des Verlegers gemäss. Nach dem Vorworte folgt ein Verzeichniss der hauptsächlichsten in den 1sten Band eingeschalteten Zusätze. — Kurze Geschichte der Arzneimittellehre. 1ster Theil. Allgemeine Therapie. I. Psychische oder geistige Heilmittel. II. Körperliche Heilmittel. 1. Physikalische unwägbare Mittel. Lichtwärme. Kälte. Eis und Schnee. Elektrizität. Mineralischer Magnetismus. II. Diätetische Mittel. 1. Speisen. 2. Körperbewegung. 3. Klima. III. Mechanische und chirurgische Mittel.

IV. Pharmakologische Mittel und Arzneien. I. Pharmakognosie. II. Pharmacie. III. Pharmakodynamik. 1stes Capitel. Ueber die Mittel für die Erforschung der Arzneiwirkungen. 2tes Capitel. Wirksame Kräfte der Arzneimittel. 3tes Capitel. Ueber die physiologische Wirkung der Arzneimittel. 4tes Capitel. Ueber die Absorption der Arzneimittel. 5tes Capitel. Ueber die Wirkung der Arzneimittel durch Nerveneinfluss. 6tes Capitel. Ueber die Organe, welche durch die entferntere Wirkung der Arzneimittel afficirt werden. 7tes Capitel. Ueber die allgemeine Natur der Arzneiwirkungen. 8tes Capitel. Ueber die Umstände, welche die Wirkung der Arzneimittel abändern können. 9tes Capitel. Ueber die therapeutischen Wirkungen der Arzneimittel. Beim Artikel Homöopathie wird die Erfahrung der Pariser medic. Akademie und besonders die Andral's erwähnt, welche keine Wirkung von ihrer Anwendung sehen, selbst Versuche in Gegenwart von homöopathischen Aerzten bei 130 bis 140 Patienten angestellt, blieben ohne Erfolg. 10tes Capitel Ueber die Applicationsorgane. — Eintheilung der Arzneimittel. 1) Alphabetische Eintheilung. 2) Systematische. a) nach den sensiblen Eigenschaften. b) nach den naturhistorischen Eigenschaften. c) nach den chemischen Eigenschaften. d) nach den physiologischen Wirkungen. e) nach den therapeutischen Eigenschaften. Ueber die physiologischen Classen der Arzneimittel. Pereira's physiologische Eintheilung. 1ste Classe. *Medicamenta cerebrospinalia*. Arzneimittel, welche Schlaf machen oder verhindern, die intellectuellen Functionen, die Sensation oder die Irritabilität der Muskelfaser afficiren. 2te Classe. *Medicamenta stimulantia*. Den Lebensreiz erhöhende Mittel. 3te Classe. *Medicamenta tonica*. Der Erschlaffung und Schwäche entgegenwirkende Mittel. 4te Classe. *Medicamenta emollientia*. 5te Classe. *Medicamenta refrigerantia*. 6te Classe. *Medicamenta evacuantia*. 7te Classe. *Medicamenta echolica* (*Abortiva*). 8te Classe. *Remedia acida*. 9te Classe. *Remedia alcalina*. 10te Classe. *Remedia topica*.

Zweiter Theil. Specielle Pharmakologie. 1) Unorganisches Reich. 1ste Classe. Nichtmetallische Substanzen. (Metalloide, Berzelius.) 1ste Ordnung. Sauerstoff und saure Lösungen in Wasser. Geschichte. Vorkommen, a) im unorganischen Reiche. b) im organischen Reiche. Darstellung; diese ist mit Abbildung des Apparates begleitet. Eigen-

schaften. Kennzeichen. Physiologische Wirkungen, a) auf Pflanzen. b) auf Thiere im Allgemeinen. c) auf Menschen, wobei alle neueren chemischen Erfahrungen benutzt sind. Anwendung. *Aqua oxygenata*. Sauerstoffwasser. Dieser Artikel nimmt $6\frac{1}{2}$ Seite ein. 2te Ordnung. Chlor und seine Verbindungen, mit 3 Abbildungen, auf 8 Seiten abgehandelt. Es ist angegeben, dass man das Chlorwasser nie länger als höchstens 2 Tage vorrätig halten dürfe; eine gewiss unbillige und gar nicht überall zu erfüllende Forderung. 3te Ordnung. Jod und seine Verbindungen. In neuester Zeit hat man Jod, so wie auch Brom in Steinkohlen aufgefunden, freilich nur in geringen Spuren. 4te Ordnung. Brom und seine Verbindungen. Es findet sich angegeben, dass Liebig aus 30 Pfd. concentrirter Mutterlauge der Kreuznacher Soole 30 Unz. Brom erhielt, dass Osann in 16 Unz. 6,6025 Gr. Bromcalcium und 1,3672 Brommagnesium fand, so wie in 100 Theilen der Mutterlauge von Münster am Stein 24,12 Bromcalcium und 0,48 Brommagnesium. Pereira will Brom mit Jodtinctur vermischt gefunden haben. — 5te Ordnung. Wasserstoff und seine Verbindungen. Bei Rheumatismen und Lähmungen hat Reuss Wasserstoffgas angewendet, und in Italien hat man eine Wasserstoffgasflamme als Cauterium gegen Caries der Zähne benutzt. II. *Aqua*. Wasser. 1) *Aqua destillata*. 2) *Aquae medicatae*. 3) *Infusa*. 4) *Decocta*. a) *Aqua communis*. 1. *Aqua pluvialis*. 2. *Aqua fontana*. 3. *Aqua ex flumine*. 4. *Aqua ex puteo*. 5. *Aqua ex lacu*. 6. *Aqua ex palude*. Proben auf Verunreinigungen. b) *Aqua marina*. c) *Aquae minerales*. 1ste Classe. Stahl- oder Eisenwässer. 2te Cl. Schwefelquellen. 3te Cl. Sauerlinge. 4te Cl. Salinische Wässer.

III. *Acidum hydrochloricum*.

6te Ordnung. Stickstoff und seine Verbindungen. I. *Nitrogenium*. II. *Nitrogenium oxydulatum*. III. *Acidum nitricum*. IV. *Acidum nitricum hydrochloricum*. V. *Ammonium*. VI. *Liquor Ammonii caustici*. VII. *A. carbonicum*. VIII. *A. sesquicarbonicum*. IX. *A. bicarbonicum*. X. *A. muriaticum*. Hier finden sich Abbildungen von Sublimiröfen, Knochenverkohlungsöfen. XI. *Ammonium hydriodicum*. XII. *Liquor Ammonii acetici*. XIII. *Ammonium citricum*. XIV. *Ammonium benzoicum*. XV. *Ammonium sulfuricum*. XVI. *Ammonium nitricum*.

7te Ordnung. Kohlenstoff und seine Verbindungen. Hier werden aufgeführt: 1) *Plumbago*. 2) *Carbo Ligni*; es findet sich ein Kohlenmeiler abgebildet, und *C. animalis*. Wenn sich hier angeführt findet, dass animalische Kohle durch anhaltenden Gebrauch und oftmaliges Ausglühen ihre entfärbende Kraft nicht verliere, so ist dieses ebenso ein solcher Irrthum, als der Verfasser an der vorhergehenden Stelle berichtigen will. Die Kohle verliert durch anhaltenden Gebrauch und öfteres Glühen gar sehr an Werth, sie nimmt ab an Kohlenstoffgehalt, der phosphorsaure Kalk geht in einen halb geschmolzenen Zustand über und es vermindert sich die entfärbende Wirkung.

2ter Abschnitt. *Oxycarbonate*. Wenn hier der deutsche Uebersetzer uns erzählt, dass nach Professor G. Bischof die Exhalation des Kohlensäuregases in der Nähe des Lake of Laach täglich 600000 Pfd. betrage, so ist es auffallend, dass er den deutschen Laacher-See mit englischem Namen benennt. Bei *Aq. acidi carbonici* ist der Tylersche Sodawasser-Apparat abgebildet. 2) *Acidum oxalicum*. 3ter Abschnitt. *Oxyhydrocarbonate*. In diesem Abschnitte kommen die Producte der Gährung vor, als Branntwein, Weingeist, Alkohol, Aether und ätherische Geister etc., sodann Essigsäure. Auch Citronensäure

findet sich hier eingeschaltet. Hier findet sich die Bemerkung, dass man durch Auflösen von 1 Unz. krystallisirter Citronensäure in 16 Unz. Wasser und Zusatz von etwas Citronenessenz den Citronensaft künstlich bereiten könne. Bei der Weinsteinsäure und Benzoesäure sind zur Darstellung die Vorschriften der preussischen Pharmakopöe gegeben. Die gute Wirkung der Benzoesäure gegen Harnsäure wird als zweifelhaft hingestellt. Kreosot; günstige Erfolge von innerlicher Anwendung sind zweifelhaft. Glanzruss. — Papicröl, durch trockene Destillation des Papiers erhalten, soll jede Sensation von Geschmack vertilgen, wenn es zu einigen Tropfen auf die Zunge gebracht wird, so dass man es als ein Mittel vorgeschlagen hat, ekelhaft schmeckende Arzneien erträglich beizubringen. Petroleum. — Bernstein. — 1ster Abschnitt. Stickstoffhaltige Kohlenstoff-Verbindungen. Ol. animal. aeth. Die Bemerkungen Becker's, dass dasselbe durch 12- bis 16malige Rectification viel angenehmer, feuriger, dem Zimmtöle ähnlich werde, finden sich nicht erwähnt. Blausäure sehr ausführlich erwähnt. — Brom. — Phosphor. — Schwefel. — II. Classe Metallische Substanzen. Kalium und seine Verbindungen. — Natrium-Verbindungen. Kochsalz; ein Siedehaus ist abgebildet. Chlornatron. Labarraquesche Lauge. — Schwefelsäure. Natron. Salpetersaures Natron. — Borax. — Kohlensaures Natron. Anderthalb kohlens. Natron. Doppelt kohlens. Natron. Seignettesalz. — Boraxweinstein. Essigsäures Natron. — Seife. 13. Ordn. Baryum-Verbindungen. Das Chlorbaryum soll auf seine physiologische Wirkung noch wenig erforscht sein; seine Anwendung hat sehr nachgelassen. Jodbaryum ist ein gar zu leicht sich zersetzendes Präparat. 14te Ordnung. Calcium-Verbindungen. Die Chlorkalkbereitung im Grossen ist durch Abbildungen verdeutlicht. 15te Ordn. Magnesium-Verbindungen. 16. Aluminium-Verbindungen. 17. Arsen-Verbindungen. Arsenige Säure; dieser Artikel ist in jeder Beziehung mit grosser Umsicht bearbeitet. 18. Antimon-Verbindungen. 19. Quecksilber und seine Verbindungen umfasst 28 Präparate. 20. Silber und seine Verbindungen. 21. Gold und seine Verbindungen. Bei der Wirkung des Goldes ist nicht gedacht der energischen Wirkung, welche nach Hahnemann schon das Riechen daran bei melancholischen Kranken haben soll, welche aus dem höchsten Grade des Tiefsinns zur Freude aufgeregt werden sollen!? 22. Platin-Verbindungen. 23. Chrom-Verbindungen. 24. Kupfer und seine Verbindungen. 25. Zink und seine Verbindungen. 26. Kadmium und seine Verbindungen. 27. Wismuth und seine Verbindungen. 28. Zinn und seine Verbindungen. 29. Blei und seine Verbindungen. 30. Eisen und seine Verbindungen. Beim kohlensauren Eisen sind der Präparate von Vallet, Berthémot und Brandes nicht gedacht, von denen besonders des Letztern Vorschrift ein praktisch brauchbares Präparat liefert. 31. Mangan und seine Verbindungen.

Vom chemisch-pharmaceutischen Standpunkte aus betrachtet, müssen wir dieses Werk für ein mit grösstem Fleisse bearbeitetes erklären, welches alle Beachtung verdient. Die äussere Ausstattung ist lobenswerth.

Dr. L. F. Bley.